

Ausgelagert aus "Für Referendariat unangemessener Look"

Beitrag von „Silicium“ vom 27. November 2011 15:41

Mich würde mal interessieren, was ihr zu folgender gängiger Praxis in psychotherapeutischen / psychiatrischen Tageskliniken sagt. Quelle: Eine sehr gute Freundin meiner Mutter, die als psychologische Psychotherapeutin arbeitet und oft zu Besuch ist und erzählt:

Wenn sich Patienten, die ja sogar nachweislich psychisch krank sind (Borderline, teilweise sogar suizidal!) ausfällig gegenüber dem Personal verhalten oder auch nur regelmässige Termine unentschuldigt nicht wahrnehmen, können sie aus der Therapie ausgeschlossen werden, was durchaus öfter mal der Fall ist!

Das ist mitunter sehr krass für die Patienten, weil diese auf eine weitere Therapie woanders länger warten müssen und dringend auf diese angewiesen sind.

(Allerdings anmerken muss ich, dass man natürlich immer noch in die geschlossene Psychiatrie gehen kann wenn es ganz akut ist, diese hat dann keine Rechte mehr die Patienten abzulehnen. Allerdings werden Patienten, die sich dem Personal gegenüber ausfällig (auch nur verbal teilweise!!!) verhalten, einfach ruhig gestellt werden! (Fixieren im Bett etc.)).

Selbst Psychologen / Psychiater also, die ausgebildet sind mit krassem Verhalten umzugehen, schützen sich selbst also vor aufdringlichen, beleidigenden oder auch nur unkooperativen (!!)

Patienten und lehnen diese ab, sobald sie sich der Therapie verweigern oder ein unangemessenes Verhalten zeigen. Bzw. in der Psychiatrie wird ausfälliges Verhalten ruhig gestellt, der Stühle werfende Patient von den Pflegern fixiert, bis er sich beruhigt hat. In der Wirtschaft verliert so jemand einfach den Job.

Aber die (Gymnasial-)Lehrer sollen mit allem umgehen und sich mit allem abgeben? Und das mit nur einem Fachstudium in zwei wissenschaftlichen Fächern?

Keine Möglichkeit einen Schüler loszuwerden? Und einen Schüler eben aus dem Unterricht auszuschließen verstößt auch gegen das Recht auf Bildung, egal wie krass der Schüler drauf ist? Dann ist es doch kein Wunder, dass es so viele Burnout-Lehrer gibt, wenn selbst eine psychiatrische Tagesklinik so etwas nicht tolerieren würde.

Der Schüler hat quasi alle Rechte und kann nahezu alles machen, der Lehrer kann nichts machen.

Ich muss also quasi Physik und Chemie zu 70% so beherrschen wie ein Physiker und Chemiker und dann nebenher noch handeln wie ein Psychologe, der in seinem Studium zu 80% genau dieses Handeln lernt und so manches Schülerverhalten bei seinem Patienten noch nicht einmal tolerieren würde. Und das ganze natürlich zu dem Lohn.

Oh man, ich schlittere ja in einen Traumjob 😄

Wie gut, dass ich weiß, dass ich mich nicht so verhalten muss, wie ihr es gerne von mir hättet und mit meinen Methoden rangehen kann.